

Aktenzeichen

Kitzingen, 22.07.2025

41-6220.03

Federführung: Sachgebiet 41

Vorlage-Nr.: SG 41/609/2025

Bearbeiter: Will, Gold, Goller, Gattenlöhner

Tel.Nr.: 09321/928-4000

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	31.07.2025
Kreistag	öffentlich / Information	31.07.2025

Realschule und Hallenbad Dettelbach**Nahwärmeversorgung****I. Vortrag:****1. Hintergrund**

Die Realschule Dettelbach wurde Ende der 90-iger Jahre generalsaniert. Im Zuge der Baumaßnahme wurde u.a. ein Blockheizkraftwerk für die Grundlast-Heizung und zur Stromerzeugung eingebaut, seit 2009 ist das Blockheizkraftwerk defekt und der Wärmebedarf wurde über die bestehende Gasheizung alleine abgedeckt.

Bereits 2015 wurde von der Stadt Dettelbach zusammen mit der Energieagentur Oberfranken ein Nahwärmenetz zur Versorgung der Realschule und den entlang der Ludwig-Baumann-Straße befindlichen Gebäuden der Grundschule und des Kindergartens bis zum Rathaus geplant und wieder verworfen.

Aufgrund der Ereignisse in 2022, Angriff auf die Ukraine und die damit befürchtete Gasmangellage wurde durch den Kreistag am 26.07.2022 beschlossen, eine mobile Hackschnitzelheizcontaineranlage zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes an der Realschule zu errichten (Vorlage-Nr.: SG 41/096/2022 vom 28.06.2022). Für den Betrieb der Heizung des Hallenbads war die Hackschnitzelheizcontaineranlage nicht ausgelegt. Die Heizung ging im Herbst 2023 in Betrieb; die befristete Baugenehmigung läuft bis 01.08.2028. Fast parallel dazu begannen bei der Stadt Dettelbach erneute Planungen für ein Nahwärmenetz, diesmal zur Versorgung des neu geplanten Baugebiets „Am Bromberg“ und zur Versorgung der zur Sanierung anstehenden Maintalhalle. Im Rahmen dieser Planung wurde auch die Realschule mit Sporthalle und Hallenbad erneut in die Überlegungen der

Stadt Dettelbach einbezogen und eine Anfrage an den Kreistag gestellt. Von der Verwaltung wurde die Bereitschaft bzw. das Interesse, sich an das Nahwärmenetz anzuschließen, der Stadt Dettelbach mit Schreiben vom 27.06.2022 bestätigt.

Aufgrund dessen wurde mit Beschluss des Kreisausschusses vom 21.03.2023 (Vorlage-Nr.: SG 41/238/2023 vom 17.03.2023) insofern bereits vorsorglich der Aufstellort des mobilen Hackschnitzelheizcontainers von der ursprünglich geplanten Freifläche im direkten rückwärtigen Bereich der Schule auf das Grundstück der Freisportanlage an den direkten Rand in Richtung des geplanten neuen Baugebiets „Am Bromberg“ verändert sowie von diesem Standort eine Nahwärmeleitung von der mobilen Hackschnitzelheizcontaineranlage zu den Schulgebäuden endständig errichtet.

2. aktueller Stand

Neben der Sicherstellung der Beheizung des Schulgebäudes konnte durch die mobile Hackschnitzelheizcontaineranlage bereits in der Heizperiode 2023/2024 und 2024/2025 die Wärmeversorgung im Verhältnis von vorher 100 % Gas auf nunmehr 33 % Holzhackschnitzel und nur noch 67% Gas umgestellt werden. Gleichzeitig ist aufgrund der Auslegung der Anlage aus o.g. Gründen und den ersten Heizperioden festzustellen, dass diese Anlage nicht ausreicht, um auch den energieintensiven Betrieb des Hallenbads abzudecken. Die Anlage wurde explizit für die Aufrechterhaltung des Unterrichts errichtet, um zu einen weiteren Unterrichtsausfall nach der Corona Krise zu vermeiden.

Im Zeitpunkt der Errichtung der mobilen Hackschnitzelheizcontaineranlage wurde bereits für den Fall eines Anschlusses der Realschule Dettelbach mit Sporthalle und Hallenbad an das Nahwärmenetz der Stadt Dettelbach die Überlegung mit einbezogen, die dann nicht mehr benötigte mobile Hackschnitzelheizcontaineranlage im Zuge einer Nachnutzung an den Landkreis-Bauhof zu verlegen, da hier in absehbarer Zeit ebenfalls eine Sanierung der Heizung erfolgen muss. Durch eine Nachnutzung kann damit auch im Bauhof die Umstellung auf erneuerbare Energien erfolgen.

Im Jahr 1999/2000 wurde die Generalsanierung der Realschule Dettelbach mit Hallenbad abgeschlossen, d.h. für die Realschule mit Hallenbad ist 2025 die Zweckbindungsfrist aus der seinerzeitigen Förderung nach dem FAG abgelaufen. Bei einer mittelfristig anstehenden Generalsanierung wäre eine externe Heizungszentrale von den Baumaßnahmen nicht betroffen, so dass aktuell eine Änderung der Beheizung isoliert möglich ist.

Zur Erreichung des Klimaziels einer klimaneutralen Verwaltung bis zum Jahr 2030 (SG 11/522/2021) und unter Betrachtung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit (s.u.) ist in der Gesamtschau aus nachfolgenden Gründen für die Liegenschaften des Landkreises Realschule Dettelbach mit Sporthalle und Hallenbad eine Umstellung auf eine nachhaltige Nahwärmeversorgung sinnvoll und geboten.

Grundvoraussetzung für eine Versorgung mit nachhaltiger Wärmeenergie durch die Stadt Dettelbach ist eine Dimensionierung der Anlage, die ausreichend ist um sowohl die Schule

mit Sporthalle als auch das Hallenbad ohne Einschränkungen dauerhaft zu versorgen.

Die aktuell von der Stadt Dettelbach geplante Hackschnitzelheizzentrale soll an der östlichen Grundstücksgrenze des Sportplatzes errichtet werden; aus Sicht der Verwaltung kann die erforderliche Fläche von ca. 500 m² vom Landkreis der Stadt Dettelbach für eine jährliche Pacht in Höhe von 2.000,00 € zur Verfügung gestellt werden.

Vor diesem Hintergrund und auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen, zuletzt mit Schreiben vom 15.07.2025, wurden von SG41 drei Varianten untersucht; dabei wurde eine Laufzeit von 20 Jahren, der aktuelle Energiebedarf der o.g. Gebäude im langjährigen Mittel sowie die aktuellen Gas- und Hackschnitzelpreise (Preisentwicklungen sind in allen Varianten gleichermaßen künftig zu erwarten, wobei die Entwicklung des Gaspreises aufgrund der politischen Vorgaben wesentlich unsicherer eingeschätzt werden kann) zugrunde gelegt:

Variante 1: Der Landkreis bezieht für die Realschule Dettelbach mit Sporthalle und das Hallenbad die Energie in Form von Nahwärme bei der Stadt Dettelbach.

Kosten pro Jahr rund 215.000,00 €

Auf 20 Jahre gerechnet rund 4,30 Mio. €

Die Kosten sind Vollkosten und beinhalten neben den Kosten für Bauwerk und Anlagentechnik auch die Brennstoffkosten; bei Bezug der Nahwärme entstehen dem Landkreis keine zusätzlichen Kosten hinsichtlich Wartung, Unterhalt u.a. Die Kosten für die Übergabestation werden von der Stadt Dettelbach übernommen.

Variante 2: Der Landkreis errichtet eine eigene Hackschnitzelheizung an der Realschule und betreibt diese in Eigenregie.

Kosten pro Jahr rund 297.500,00 €

Auf 20 Jahre gerechnet rund 5,95 Mio. €

Die Investitionskosten für eine für die Landkreisgebäude notwendige isolierte Heizzentrale wurden mit einem Ingenieurbüro überschlägig die aktuellen Baukosten inkl. Nebenkosten ermittelt; hinzu kommen Kosten für die Übergabestation und das Herrichten der Zufahrt und Anpassung der Außenanlagen. Der Gebäudeunterhalt und die Wartung und Personalkosten für die Betreuung der Anlage sowie die Brennstoffkosten wurden jeweils gerechnet auf 20 Jahre.

Variante 3: Erneuerung der bestehenden Gasheizung und Weiterbetrieb der Container-Hackschnitzelheizung.

Kosten pro Jahr rund 118.000,00 €

Auf 20 Jahre gerechnet rund 2,36 Mio. €

Diese Variante wäre grundsätzlich denkbar und würde investiv zunächst die geringsten Kosten auslösen. Das Ziel, diese Liegenschaft auf eine nachhaltige Wärmeversorgung umzustellen, würde aufgrund des perspektivisch hohen Anteils von Gas (ca. 2/3) nicht erreicht werden.

Gleichzeitig bestehen hier die größten Unsicherheiten:

Ab 2040 ist nach Gebäudeenergiegesetz mit erheblichen Einschränkungen für den Betrieb von Gasheizungen zu rechnen. Somit kann davon ausgehend von einer Erneuerung der bestehenden Gasheizung lediglich ein Zeitraum von maximal 15 Jahren betrachtet werden.

Ab 2027 wird die sog. CO₂-Abgabe an der Börse gehandelt und damit geht es vermutlich mit den Kosten für Gas steil nach oben.

Bei der Kombination von Gas und Hackschnitzel, fällt rund 2/3 des Energieverbrauchs auf Gas und lediglich 1/3 auf Hackschnitzel.

Variante 3 kommt deshalb aus Sicht der Verwaltung aufgrund des im Schwerpunkt fossilen Energieträgers und damit des Verfehlens des o.g. Klimaziels, der nicht absehbaren Entwicklung der Gaskosten, gesetzlichen Vorgaben, hinsichtlich der CO₂-Abgabe nicht in Betracht.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Kitzingen beschließt, vorbehaltlich einer entsprechenden vertraglichen Vereinbarung die gesamte Wärmeversorgung für die Realschule Dettelbach mit Sporthalle und für das Hallenbad Dettelbach über die von der Stadt Dettelbach geplante Nahwärmeversorgung mit nachhaltiger Wärmeenergie auf Basis von Holzhackschnitzeln sicherzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die vertraglichen Modalitäten mit der Stadt Dettelbach auszuarbeiten. Der Vertrag wird zur Beschlussfassung im Anschluss den Kreisgremien vorgelegt.

Tamara Bischof
Landrätin